

KONSUM: Bio Mio bringt auf nachhaltigem Wege Bio-Gemüse in die Haushalte

Ein Gemüseabo, das alle glücklich macht

Das Gemüseabo Bio Mio ist gefragter denn je. Es bietet auch für Landwirte, die ihr Gemüse nicht mehr auf dem Markt verkaufen können, einen Absatzkanal und für die Klienten der Stiftung zur Weid eine sinnstiftende Arbeit.

THERESE KRÄHENBÜHL

Seit dem Ausbruch des Corona-Virus in der Schweiz ist die Nachfrage nach Produkten aus landwirtschaftlichen Betrieben und nach Hauslieferungen sprunghaft angestiegen. Auch Martina Wacker, Gründerin des Online-Gemüselieferdienstes Bio Mio, und ihr Team bekommen das zu spüren. «Gerade als der Entscheid des Bundesrates kommuniziert wurde, Schulen und die meisten Geschäfte zu schliessen, haben die Bestellungen bei uns extrem zugenommen. Danach hat es sich dann aber langsam wieder beruhigt», sagt Martina Wacker. Nun seien die Menschen wieder etwas entspannter. «Man muss aufpassen, dass man jetzt die Lieferungen nicht bis ans Limit hochfährt. Das Produkt ist nachhaltig und soll nachhaltig gehandelt werden. Wir wollen, dass es auch nach Corona gut weiterläuft.»

Neuer Absatzkanal

Die Bio-Gemüsekörbe von Bio Mio werden im Zweiwochenkontakt im Raum Zürich ausgeliefert. Das Gemüse in den Körben stammt von verschiedenen Bio-Landwirtschaftsbetrieben im Raum Zürich. «Weil die Märkte auch abgesagt wurden, haben einige Betriebe nun Absatzprobleme. Wir haben mit ihnen gesprochen und können nun zusätzliches Gemüse für unsere Körbe zukaufen.» Sie sei froh darum, weil es durch die gestiegene Nachfrage sonst bei Bio Mio zu Engpässen kommen würde. «Gerne dürfen sich Landwirtinnen und Landwirte, die noch Bio-Gemüse übrig haben, bei mir melden.»

Saisonal kochen

Um allem gerecht zu werden, ist auch Martina Wacker nun regelmässig unterwegs, um Gemüse bei den Betrieben abzuholen. Normalerweise mache sie das nicht selber. «Wir müssen aber irgendwie mit allem zu recht kommen. Auch bei uns ist der Respekt davor da, dass die Nachfrage nach der Krise einsackt.» Andererseits gebe es auch sonst bei so einem Abo-Kündigungen. «Das ist normal.»

Sinnstiftende Arbeit

Abgepackt werden die Gemüsekörbe von Bio Mio in der Stiftung Werk- und Wohnhaus zur



Bio-Mio-Gründerin Martina Wacker mit Ulrich Häusler, Bio-Mio-Teamleiter der Stiftung zur Weid. (Bilder: Esther Michel/tku)



Ein Bio-Mio-Korb aus dem Monat März.



Ein Korb voller Bio-Gemüse.



Das Bio-Mio-Team von der Stiftung zur Weid.



Der Bio-Mio-Lieferdienst.



Der Korb kommt beim Kunden an.

«Gerne dürfen sich Landwirtinnen und Landwirte, die noch Bio-Gemüse übrig haben, bei mir melden.»

Weid. «Das Bereitstellen der Gemüsekörbe von Bio Mio ist eine von zahlreichen sinnstiftenden Tätigkeiten, welche wir mit unseren Klienten ausführen dürfen. Wir sind ausserordentlich dankbar für solche Formen der Zusammenarbeit mit externen Partnern», betont Stiftungsleiter Marco Mutzner. Diese würden es erlauben, den Klienten eine breite Palette unterschiedlichster Aufträge – von einfachen, repetitiven Arbeiten bis hin zu komplexen, verantwortungsvollen Aufgaben – anzubieten. «Das wöchentliche

Rüsten der bestellten Gemüsekörbe ist bei den Klienten sehr beliebt. Mit grosser Freude teilen sie mir jeweils die steigende Anzahl Abos mit. Wir sind gerade dabei, die Rüstarbeit provisorisch in einen grösseren Raum zu verlegen, um die zunehmenden Anfragen besser bewältigen zu können. Dass die mit viel Herzblut gefüllten Gemüsekörbe direkt an die Kundin geliefert wird, erfüllt unsere Klienten mit Stolz und Genug-

tuung – und stärkt auf eindrückliche Art ihr Selbstwertgefühl.»

Kein Home-Office

Die Stiftung schafft ein Angebot an Wohn- und insbesondere auch Arbeitsplätzen, welche die Voraussetzung für die persönliche Stabilisierung von Menschen bietet. Das Weltgeschehen wird auch dort wahrgenommen. «Die aktuellen Umstände, die angstsüchrenden Berichterstattungen rund um die Uhr

sowie die auferlegten Massnahmen verunsichern grosse Teile der Bevölkerung. Es liegt auf der Hand, dass Menschen mit

«Das wöchentliche Rüsten der bestellten Gemüsekörbe ist bei den Klienten sehr beliebt.»

einer psychischen Instabilität dadurch zusätzliche Belastung erfahren», stellt Marco Mutzner fest. Dies führe unweigerlich zu Unruhe, Kummer, Befürchtungen, Unbehagen oder gar Panik. «Die Begleitung solch bedürftiger Menschen können wir nicht über Home-Office sicherstellen. Da braucht es Mitarbeitende, die vor Ort anwesend sind, mit den Klienten im Dialog stehen und deren Anliegen ernst nehmen und Sicherheit vermitteln.» Die Stiftungsleitung sei bestrebt, die haltgebenden Tagesstrukturen in der Landwirtschaft, der Gärtnerei sowie in der Schreinerei unter den aktuell geltenden Verhaltens- und Hygieneregeln des BAG aufrecht zu erhalten. «Ich bin stolz auf meine Mitarbeitenden, welche sich dieser zusätzlichen Herausforderung stellen und kreativ mit dieser ungewohnten Situation umzugehen wissen.»

Frisch geliefert

Von der Stiftung zur Weid aus macht sich das Gemüse dann mit einem Lieferdienst auf die Reise zu den Abonnenten, für die der Korb auch jeweils etwas eine Wundertüte ist. «Unser Grundsatz ist, dass es in jedem Korb Salat, Kartoffeln und Rüebl hat. Der Rest des Inhalts richtet sich nach der Saison. Zusätzlich können die Bio-Mio-Kunden ihre Bestellung mit Milchprodukten und Brot ergänzen. Fleisch wird auf Bestellung separat verschickt», betont Martina Wacker.

Bei einem Gemüsekorb müsse halt aus dem was gemacht werden, das man bekommt. «Das ist nicht für jeden etwas. Andererseits liegt darin auch genau die Chance, regionale und saisonale Produkte kennenzulernen und etwas Neues auszuprobieren.» Um den Kunden das Kochen zu erleichtern, werden auf der Webseite von Bio Mio jeweils einfache Rezepte, die zum aktuellen Korb passen, aufgeschaltet. So endet die Reise vom Hof über die Stiftung zur Weid auf dem Teller der Abonnenten, die dann schliesslich ein gutes und gesundes Essen auf dem Tisch haben.

Weitere Informationen gibt es unter: www.bio-mio.ch und www.zur-weid.ch

IMPRESSUM

Schweizer Bauer
Die unabhängige Zeitung für die Landwirtschaft
www.schweizerbauer.ch

Geschäftsführer: Rudolf Haudenschild

174. Jahrgang
Verbreitete Auflage 29 907 Ex
Verkaufte Auflage 29 595 Ex
Monatliche Grossauflage 52 679 Ex
(WEMF beglaubigt 2019)
Erscheint zweimal wöchentlich, mittwochs und samstags
ISSN 1420-0546
UID-Nr. CHE-108.142.414

VERLAG:
Betriebsgesellschaft «Schweizer Bauer»
Dammweg 9, 3001 Bern
Telefon 031 330 95 08, Fax 031 330 95 30
verlag@schweizerbauer.ch • www.schweizerbauer.ch

HERAUSGEBER:
Oekonomische Gemeinnützige Gesellschaft (OGG) Bern
Erlachstrasse 5, 3012 Bern
Telefon 031 560 68 00 • info@ogg.ch • www.ogg.ch

GESELLSCHAFTEN:
Fachmedien Agrar AG, Bern
OGG, Bern

REDAKTION:
Schweizer Bauer, Dammweg 9, 3001 Bern,
Telefon 031 330 95 33, redaktion@schweizerbauer.ch

Chefredaktion: Chefredaktor: Rudolf Haudenschild (rh);
Stv. Chefredaktor: Daniel Salzmann (sal)
Agenda: Rahel Berger (ber); Ursula Ruch (uru); **Forum:** Anja Tschannen (ats);
Agrarpolitik: Daniel Salzmann (sal), Adrian Haldimann (hal);
Betriebsführung: Adrian Haldimann (hal);
Feld&Stall: Susanne Meier (sum), Marcel Wipfii (wptf);
Extra: Therese Krähenbühl (tku); **Landtechnik:** Daniel Hasler (dha);
Regio-Fokus: Kathrin Herren (khe);
Unser Land: Jacqueline Graber (jgr); **Regionen:** Robert Alder (ral);
Haus & Familie / Menschen / Leben & Geniessen: Julia Spahr (jul), Therese Krähenbühl (tku);
Markt: Bettina Kiener (bki); Daniel Hasler (dha); **Digitalfenster:** Rahel Berger (ber);
Zeitungsproduktion: Daniel Hasler (dha); Adrian Haldimann (hal); Kathrin Herren (khe);
Online: Reto Blunier (blu), Anja Tschannen (ats), Kathrin Herren (khe), Jacqueline Graber (jgr)

ABO-SERVICE:
Schweizer Bauer
Industriestrasse 37, 3178 Böisingen
Telefon 0844 10 20 30
Fax 0844 40 50 60
abo@schweizerbauer.ch

Bezugspreise Jahresabonnement:
gedruckte Ausgabe CHF 236.– inkl. Spezialmagazine
E-Paper CHF 236.– inkl. E-Magazine
gedruckt + E-Paper CHF 266.– inkl. Spezialmagazine

WERBEMARKT:
Schweizer Bauer
Dammweg 9, 3001 Bern
Telefon 031 330 95 00, Fax 031 330 95 30
werbemarkt@schweizerbauer.ch

COPYRIGHT:
Die Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Schweizer Mitglied EUROPAM

